

Stand: 13.6.2013

MITTEILUNGSBLATT

DER
KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



68. SONDERNUMMER

Studienjahr 2012/13

Ausgegeben am 26. 6. 2013

39.d Stück

Curriculum für das Joint Master's Degree Deutsche Philologie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Karl-Franzens-Universität Graz,
Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Administration und Dienstleistungen, Universitätsdirektion, Universitätsplatz 3,
8010 Graz. E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: https://online.uni-graz.at/kfu_online/wbMitteilungsblaetter.list?pOrg=1

Curriculum für das Joint Master's Degree

Deutsche Philologie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit

Präambel.....	2
§ 1 Allgemeine Bestimmungen	2
(1) Kooperationspartner/innen	2
(2) Gegenstand und Ziel des Studiums	2
(3) Qualifikationsprofil und Kompetenzen	3
(4) Tätigkeitsfelder und Relevanz für den Arbeitsmarkt	4
(5) Zielgruppen.....	4
(6) Zulassung und Bewerbung	4
(7) Akademischer Grad	5
§ 2 Aufbau und Gliederung des Studiums	6
(1) Modulübersicht	6
(2) Module und Lehrveranstaltungen	7
(3) Lehrveranstaltungsarten.....	11
§ 3 Verpflichtendes Auslandssemester	11
§ 4 Prüfungsordnungen	12
(1) Leistungsbeurteilung	12
(2) Masterarbeit und Masterprüfung/Disputation	12
(3) Wiederholung von Prüfungen.....	12
(4) Abschluss und Gesamtbeurteilung	12
§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums.....	13
Anhang I: Muster-Curriculum.....	14
Anhang II: Struktur des Curriculums in tabellarischer Übersicht.....	15
Anhang III: Modulbeschreibungen	16

Präambel

Verordnung auf Grundlage der rechtlichen Bestimmungen in der geltenden Fassung.

- Universität Bamberg, Deutschland: Art. 13, Art. 61 und Art. 66, BayHSchG vom 23. Mai 2006 (GVBl S. 245, BayRS 2210-1-1-WFK)
- Universität Graz, Österreich: §§ 51 Abs. 2 Z 27 und 87 Abs. 5 des Universitätsgesetzes 2002 (UG) und §§ 37-39 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen
- Universität Halle-Wittenberg, Deutschland: § 13 Abs. 1 in Verbindung mit §§ 67 Abs. 3 Nr. 8 und 77 Abs. 2 Nr. 1 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) vom 14.12.2010 (GVBl. LSA 2010,600)

§ 1 Allgemeine Bestimmungen

(1) Kooperationspartner/innen

Das Joint Degree Masterstudium der drei Partneruniversitäten versteht sich als eine Kooperation, welche einer transnationalen Profilierung des mediävistischen Fachbereiches der Germanistik dient. Den Studierenden wird ein gemeinsamer akademischer Grad von den drei unten genannten Universitäten verliehen, womit die damit in diesen Staaten verbundenen Rechte erworben werden.

Koordinierende Universität:

Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Deutschland (Univ.-Prof. Dr. Ingrid Bennewitz/
Univ.-Prof. Dr. Stefanie Stricker/Dr. Detlef Goller/Martin Fischer, M.A.)

Kooperationspartner/Mobilitätspartner:

Karl-Franzens-Universität Graz, Österreich (ao. Univ.-Prof. Dr. Wernfried Hofmeister/
Priv.-Doz. Mag. Dr. Andrea Hofmeister)

Assoziierter Partner:

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Deutschland (Univ.-Prof. Dr. Hans-Joachim Solms)

(2) Gegenstand und Ziel des Studiums

Ziel des Joint Degree Masterstudiums ist die wissenschaftliche Erschließung und Vertiefung durch geeignete Fragestellungen im Bereich der älteren deutschen Literatur und Sprache bzw. der Germanistischen Mediävistik im Rahmen einer allgemeinen geistes- und kulturwissenschaftlichen Kompetenzvermittlung. Studierende dieses Studiengangs werden im Sinne der wissenschaftlichen Berufsbildung zu Expert/innen auf dem Gebiet der Deutschen Philologie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit ausgebildet. Sie erwerben im Laufe ihres Studiums

multiperspektivische Kompetenzen im Umgang mit der deutschen Literatur und Sprache des Mittelalters und der Frühen Neuzeit.

Neben den theoretischen Angeboten soll das erworbene Wissen auch im Hinblick auf eine Berufsfeldorientierung praktisch erprobt werden, wobei hier vielfältige Möglichkeiten in Frage kommen. Dieser enge Bezug zur Praxis, der auch im Rahmen der Forschungsmodulgruppe gefördert werden soll, ermöglicht den Absolvent/innen gute Einblicke in die verschiedenen Berufsfelder. Darüber hinaus sollen fachspezifische und auch allgemein berufsrelevante Studieninhalte angeboten werden. Im Rahmen des sog. Erweiterungsbereichs (Freie Wahlfächer) können weitere Kompetenzen über die eigenen Fachgrenzen hinaus im Hinblick auf die spätere berufliche Tätigkeit erworben werden.

Die Ziele im einzelnen:

1. Vertiefte (systematische/historische) Beschäftigung mit wissenschaftlichen Fragestellungen der Älteren deutschen Literatur- und Sprachwissenschaft bzw. der Germanistischen Mediävistik, eine den wissenschaftlichen Anforderungen entsprechende Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Darlegung und Diskussion von Thesen;
2. Kenntnisse der altgermanistischen Editionspraxis und der sog. Überlieferungsphilologie, wobei nicht zuletzt der Umgang mit den Handschriften analytisches Denken und Akribie bei der Bearbeitung des jeweiligen Gegenstandes verlangt;
3. Wissen und Verstehen und Problemlösungsfähigkeiten in neuen oder unvertrauten Zusammenhängen innerhalb des eigenen Studienfachs und in multidisziplinären Kontexten anwenden;
4. Fähigkeiten, analytisch zu denken und sich mit komplexen Themenfeldern, auch interdisziplinär auseinanderzusetzen;
5. Lernstrategien und Methoden kennenlernen, die die studentische Autonomie in der Beschäftigung mit wissenschaftlichen Fragen ermöglichen;
6. Erwerb von interkulturellen Kompetenzen;
7. Fähigkeit, sich auf verschiedene Berufsanforderungen einzustellen (Kultur, Unterricht, Vermittlung, Medien, Wirtschaft, freier Markt, Öffentlichkeit).
8. Ein zusätzlicher Mehrwert ist das Expert/innenwissen im Bereich der historischen Sprachstufen und der mittelalterlichen Literatur, mit dessen Hilfe die Phänomene der deutschen Gegenwartssprache bzw. der dt. Gegenwartsliteratur sowie der Genre Film und Musik erklärt und in eine diachrone Entwicklung gestellt werden.

(3) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Die Qualifikation von Absolvent/innen des Joint Degree Masterstudiums Deutsche Philologie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit sind:

1. die Befähigung, ein wissenschaftliches Thema aus dem Umfeld der germanistischen Mediävistik selbstständig sowie inhaltlich und methodisch reflektiert zu analysieren;
2. die Kompetenz, relevante Fachliteratur kritisch zu analysieren und in Hinblick auf die Darstellung eines ausgewählten Themenkomplexes konstruktiv aufzuarbeiten;

3. die Befähigung zu einer umfassenden Quellen- und Textkritik (analytischer Umgang mit Überlieferungszeugen und mit Techniken ihrer editorischen Aufbereitung);
4. ein tieferes Verständnis für aktuelle kulturwissenschaftliche Theorien (Gender-Theorien, Performativitätstheorien, Emotionstheorien, postkoloniale Theorie etc.) im Kontext der Deutschen Philologie und die kritisch-analytische Auseinandersetzung mit diesen;
5. die Fähigkeit, die deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit und deren Relevanz und Entwicklung bis in die Gegenwart zu analysieren;
6. die Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden im Bereich der deutschen Philologie in einer die Fachgrenzen übergreifenden Weise anzuwenden;
7. die Kompetenz, Ergebnisse der Forschungen im Bereich „deutsche Philologie“ für eine breitere Öffentlichkeit darzustellen und zu vermitteln;
8. die Befähigung zum Verfassen eines umfangreichen wissenschaftlichen Textes (Masterarbeit) und zur Präsentation eigener wissenschaftlicher Arbeiten.

(4) Tätigkeitsfelder und Relevanz für den Arbeitsmarkt

Für Absolvent/innen eröffnen sich Berufsmöglichkeiten sowohl im universitären wie nichtuniversitären Bereich. Im universitären Bereich können sich die Absolvent/innen des Joint Degree Masterstudiums Deutsche Philologie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit mit interdisziplinär ausgerichteter Lehr- und Forschungstätigkeit im In- und Ausland bewerben. Der Abschluss des Joint Degree Masterstudiums Deutsche Philologie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit berechtigt zu einem weiterführenden Promotionsstudium. Im nicht-universitären Bereich stehen Tätigkeitsfelder in verschiedenen kulturellen (und sozialen und gesellschaftspolitischen) Bereichen offen: u.a. Kulturmanagement, Bildungseinrichtungen, Bibliotheksdienst, Archive, Museen, Verlagswesen, Tourismus, Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit, Digitalisierungszentren, Stiftungen.

(5) Zielgruppen

Das Joint Degree Masterstudium Deutsche Philologie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit richtet sich an Absolvent/innen eines germanistischen Bachelorstudiums oder gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung im Ausmaß von mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkten, aber auch an die Absolvent/innen des Bamberger BA-Studiengangs Interdisziplinäre Mittelalterstudien/Medieval Studies sowie an Studierende eines Lehramtsstudiums mit dem Unterrichtsfach Deutsch.

(6) Zulassung und Bewerbung

Zulassungsvoraussetzung für das Joint Degree Masterstudium Deutsche Philologie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit:

- Abschluss eines Bachelorstudiums Germanistik oder
- Abschluss eines Lehramtsstudiums mit dem Unterrichtsfach Deutsch oder
- für Graz: Absolvierung eines Bachelorstudiums der Geisteswissenschaftlichen Fakultät, für das im Rahmen der gebundenen Wahlfächer Germanistik als Zweitfach gewählt und durch weitere freie Wahlfächer aus dem Bereich der Germanistik auf insgesamt mindestens 30 ECTS-Anrechnungspunkte ergänzt wurde, oder
- für Bamberg: Absolvierung des BA-Studiengangs Interdisziplinäre Mittelalterstudien/Medieval Studies bzw. Abschluss eines Bachelorstudiums mit dem Nebenfach Germanistik im Umfang von mindestens 30 ECTS-Anrechnungspunkten.

Absolvent/innen eines anderen Studiums können zugelassen werden, wenn das bereits absolvierte Studium an der potentiellen Stammuniversität als facheinschlägig äquivalent beurteilt wird.

Die Studierenden werden unter folgenden Voraussetzungen zugelassen: Die Studierenden bewerben sich bei dem/der zuständigen Studiengangskoordinator/in bzw. bei der zuständigen Verwaltungseinrichtung an der von ihnen gewählten Stammuniversität. Die Bewerber/innen müssen die erforderlichen Unterlagen bis zur zeitgleich an jeder Universität veröffentlichten Frist (15. Mai für den Studienbeginn im Wintersemester bzw. 15. November für den Studienbeginn im Sommersemester) einreichen; Studierenden der Universität Graz wird ein Studieneinstieg im Wintersemester empfohlen. Die endgültige Zulassung hängt von der Immatrikulation an der Stammuniversität ab. Die eingegangenen Bewerbungen werden von den Studiengangskoordinator/innen der beteiligten Universitäten geprüft. Über die Zulassung in Graz entscheidet das Rektorat. In Bamberg erfolgt die Zulassung gemäß dem vor Ort üblichen Zulassungsverfahren.

Erforderliche Unterlagen für Graz:

- Bewerbungsschreiben
- Persönliches Motivationsschreiben
- Bachelor-Abschlusszeugnis oder gleichwertiges Abschlusszeugnis
- Studienerfolgsnachweis
- ggf. Nachweis über Lateinkenntnisse im Umfang von A2 (für Bamberg: studienbegleitender Erwerb der Lateinkenntnisse möglich)
- Kopie des Reisepasses oder des Personalausweises bei EU-Bürgern/Bürgerinnen
- ggf. ein Sprachzeugnis der Deutschen Sprache im Umfang von C1

(7) Akademischer Grad

Studierende dieses Masterprogramms schließen mit dem von den beteiligten Partneruniversitäten gemeinsam verliehenen akademischen Grad „Joint Master in Medieval and Early Modern German Studies“ – „Master of Arts“ (abgekürzt „MA“) ab. Die jeweiligen Entsprechungen in den Ländern der Partneruniversitäten sind:

Österreich:	Master of Arts	MA
Deutschland:	Master of Arts	MA

§ 2 Aufbau und Gliederung des Studiums

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Mit diesen ECTS-Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums zu bestimmen. Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Kontaktstunden. Das Joint Degree Masterstudium umfasst 120 ECTS-Anrechnungspunkte, was einer Regelstudiendauer von vier Semestern bzw. zwei Jahren entspricht (gemäß den jeweils geltenden Ordnungen an den Partneruniversitäten).

Mindestens 60 ECTS-Anrechnungspunkte müssen an der Stammuniversität absolviert werden, mindestens 30 ECTS-Anrechnungspunkte im Rahmen eines verpflichtenden Auslandssemesters an einer der Partneruniversitäten.

(1) Modulübersicht

A. Pflichtmodule			60 ECTS
	(a) Modul Deutsche Philologie I: Grundlagen der deutschen Philologie	10 ECTS	
	(b) Modul Deutsche Philologie II: Thematische Module zur Älteren deutschen Literatur- und Sprachgeschichte (zumindest je 10 ECTS aus jedem Bereich): (α) Ältere deutsche Literaturgeschichte und (β) Deutsche Sprachgeschichte	30 ECTS	
	(c) Praxismodul	10 ECTS	
	(d) Master- und Profilmodul	10 ECTS	
B. Wahlpflichtmodul			10 ECTS
	Wahlpflichtmodul Forschung (Gebundene Wahlfächer)	10 ECTS	
C. Freie Wahlfächer/ Erweiterungsbereich			20 ECTS
	Freie Wahlfächer/ Erweiterungsbereich	20 ECTS	
D. Masterarbeit und Masterprüfung/ Disputation			30 ECTS
	Masterarbeit und Masterprüfung/Disputation	30 ECTS	
Summe:			120 ECTS

(2) Module und Lehrveranstaltungen**A. Pflichtmodule****(a) Deutsche Philologie I**

Die Absolvierung dieses Moduls sollte am Studienbeginn erfolgen und gilt als Voraussetzung für die Teilnahme am Master- und Profilm modul.

Bamberg	Graz¹	Halle
Übersetzungsübung oder Übung Literaturgeschichte (5 ECTS)	2.A Grundlagen der germanistischen Mediävistik (10 ECTS)	Literaturgeschichte (5 ECTS)
Übung historische Grammatik (5 ECTS)		Sprachgeschichte (5 ECTS)

Am Beginn des Studiums steht das Pflichtmodul Deutsche Philologie I, das die literar- und sprachhistorischen Grundlagen der Deutschen Philologie sichern soll.

(b) Deutsche Philologie II (30 ECTS)

Das Modul Deutsche Philologie II umfasst drei thematische Module zur Deutschen Literatur- und Sprachgeschichte. Aus dem Bereich der Älteren deutschen Literaturgeschichte und der Deutschen Sprachgeschichte sind zumindest je 10 ECTS-Anrechnungspunkte zu absolvieren. Die restlichen 10 ECTS-Anrechnungspunkte können durch individuelle Schwerpunktsetzungen erworben werden, sei es durch ein weiteres Literatur- oder Sprachmodul oder durch je 5 ECTS-Anrechnungspunkte aus jedem der beiden Fachbereiche.

(a) Ältere deutsche Literaturgeschichte (10 ECTS)

Bamberg	Graz	Halle
Vorlesung Ältere deutsche Literaturgeschichte (2 ECTS)	2.B Thematisches Modul: <i>Literatur des Kanons</i> (bis 1600) (10 ECTS) oder 2.C Thematisches Modul: <i>Textgebundene Weltmodellierungen</i> (10 ECTS) oder 2.D Thematisches Modul: <i>Themen, Motive, Stoffe</i> (10 ECTS)	Seminar Ältere deutsche Literaturgeschichte (7 ECTS)
Seminar Ältere deutsche Literaturgeschichte (8 ECTS)		Vorlesung Ältere deutsche Literaturgeschichte (3 ECTS)

¹ Modulbenennungen und Lehrveranstaltungskombinationen für die Module a) Deutsche Philologie I und b) Deutsche Philologie II stehen in Äquivalenz zum Curriculum des Grazer Masterstudiums Germanistik in der gültigen Fassung vom 1. Oktober 2011. Im Falle von relevanten Änderungen im Grazer Masterstudium Germanistik werden entsprechende Äquivalenzlisten erstellt.

	oder 2.E Thematisches Modul: <i>Editionsphilologie</i> (10 ECTS)	
--	--	--

Die literaturwissenschaftliche Ausbildung beschäftigt sich mit deutschsprachigen Texten des Mittelalters in einer Zeitspanne von ca. 800–1600 bzw. deren Rezeption in der Neuzeit und aktuellen Gegenwart. Neben der deutschen Literatur werden auch die Einflüsse anderer Literaturen (etwa der romanischen) behandelt.

Vertiefte (systematische/historische) Beschäftigung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung der Älteren deutschen Literaturwissenschaft, eine den wissenschaftlichen Anforderungen entsprechende Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Darlegung und Diskussion von Thesen

Kritische und reflektierte Anwendung verschiedener Methoden literaturwissenschaftlicher Analyse. Dazu gehören die Kenntnisse der wichtigsten Literaturtheorien und die Auseinandersetzung mit diesen.

Vertiefung des selbstständigen Umgangs mit der deutschen Literatur des Mittelalters, deren Lektüre, Analyse und Interpretation sowie deren (komparatistische) Einbettung in literarische Traditionen bzw. kulturhistorische Kontexte.

(β) Deutsche Sprachgeschichte (10 ECTS)

Bamberg	Graz	Halle
VO historische Sprachwissenschaft (2 ECTS)	Z.B.: 1.D Thematisches Modul: <i>Sprachgeschichte</i> (10 ECTS)	Seminar historische Sprachwissenschaft (7 ECTS)
Seminar hist. Sprachwissenschaft (8 ECTS)	oder, sofern gemäß sprachhistorischer Schwerpunktsetzung als hier anrechenbar ausgewiesen, 2.C Thematisches Modul: <i>Textgebundene Weltmodellierungen</i> (10 ECTS) oder 2.E Thematisches Modul: <i>Editionsphilologie</i> (10 ECTS)	Vorlesung historische Sprachwissenschaft (3 ECTS)

Die sprachwissenschaftliche Ausbildung vermittelt ein vertieftes Verständnis der Entwicklung und Struktur der deutschen Sprache, deren historische Stufen sowohl synchron als auch diachron und diatopisch behandelt werden.

Kenntnisse der älteren Sprachstufen werden erweitert; vertiefte Beschäftigung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung der historischen germanistischen Sprachwissenschaft, z.B. Sprachkontakt- und Sprachwandelphänomene usw.

Analyse sprachkundlicher Phänomene auch auf der Ebene des Textes, um etwa Prozesse der Phraseologisierung, der kommunikativen Strategien und der Normbildung erfassen zu können.

(c) Praxismodul (10 ECTS)

Bamberg	Graz	Halle
Z.B.: Mittelalterliche Literatur in der Schule (Seminar + Praxis in der Schule) (6 ECTS + 4 ECTS) oder Tutor/innentätigkeit im Umfang von 4 SWS mit Teilnahme an einer Übung oder Seminar (10 ECTS) oder Praktikum im Umfang von 300h (10 ECTS)	Z.B.: PK 4 ECTS (Praktikum Fachinformatik (digitales Archiv und digitale Edition) und SE 6 ECTS (Seminar mit praktischen Übungen zur Vermittlung mediävistischer Forschung an eine breitere Öffentlichkeit) oder SE 6 ECTS (Seminar zur Planung und Durchführung einer Joint Master-spezifischen Tagung)	Praktikum (10 ECTS) oder Praxisseminar (10 ECTS)

Im Pflichtmodul Praxis soll es durch breit gefächerte, anwendungsorientierte Lehrveranstaltungen bzw. Projekte ermöglicht werden, berufsnahe Einblicke zu gewinnen.

(d) Master- und Profilmodul (10 ECTS)

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Modul ist die Absolvierung des Moduls Deutsche Philologie I und die Übernahme eines Masterarbeitsthemas.

Bamberg	Graz	Halle
OS/Kolloquium Ältere deutsche	Privatissimum Germanistische Mediävistik	Kolloquium (5 ECTS)

Literaturgeschichte/Med. Seminare ² (5 ECTS)	(4 ECTS)	
OS/Kolloquium SpraWi/Med. Seminar (5 ECTS)	Seminar zum wissenschaftlichen Fachdiskurs in der Germanistischen Mediävistik (6 ECTS)	Oberseminar (5 ECTS)

Das verpflichtende Master- und Profilmulmodul dient in erster Linie der fachlichen und arbeitstechnischen Förderung einer in Entstehung begriffenen Masterarbeit, aber auch dem kritischen Austausch über aktuelle Diskussionen im Bereich der Germanistischen Mediävistik.

B. Wahlpflichtmodul Forschung (10 ECTS)

Bamberg	Graz	Halle
OS/Kolloquium Ältere deutsche Literaturgeschichte/Med. Seminare ³ (5 ECTS)	Fächerübergreifende Module unter Einschluss der historischen Literatur- oder Sprachwissenschaft bzw. der Germanistischen Mediävistik (darunter Ringlehrveranstaltungen oder andere interdisziplinär forschungsgeleitete LVen: VO + SE oder VO + VO oder SE + SE: 10 ECTS)	Kolloquium (5 ECTS)
OS/Kolloquium SpraWi/Med. Seminar (5 ECTS)		Oberseminar (5 ECTS)

Das Wahlpflichtmodul gibt (vorzugsweise durch interdisziplinäre Lehrveranstaltungen) forschungsnahe Einblicke in aktuelle mediävistische Themenbereiche.

C. Freie Wahlfächer/Erweiterungsbereich⁴ (20 ECTS)

Dieser frei gestaltbare Bereich erlaubt es, über das eigene Fach hinaus multidisziplinäre Kompetenzen zu erwerben, die für den späteren Beruf von Bedeutung sein werden.

Während der gesamten Dauer des Masterstudiums sind freie Wahlfächer im Ausmaß von 20 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Sie können an jeder anerkannten in- und ausländischen Universität sowie jeder inländischen Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule absolviert werden und dienen der Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten sowohl aus dem eigenen Fach nahe stehenden Gebieten, als auch aus Bereichen von allgemeinem Interesse.

² Mediävistische Seminare sind in Bamberg angebotene Seminare, die dezidiert interdisziplinär angelegt sind.

³ Mediävistische Seminare sind in Bamberg angebotene Seminare, die dezidiert interdisziplinär angelegt sind.

⁴ In Bamberg heißt dieser Bereich Erweiterungsbereich.

Es werden freie Wahlfächer z.B. aus den folgenden Bereichen empfohlen: Neuere deutsche Literatur, Deutsche Sprache (Linguistik), germanistische Fachinformatik, Paläographie sowie mediävistische Lehrangebote anderer Philologien, der Geschichte, der Theologie oder weiterer Fächer. Nach Möglichkeit wird ein freies Wahlfach aus Frauen- und Geschlechterforschung im Ausmaß von mindestens 4 ECTS-Anrechnungspunkten angeboten.

D. Masterarbeit und Masterprüfung/Disputation

Die Abfassung der Masterarbeit und die Ablegung einer kommissionellen Abschlussprüfung sind die Kernbereiche dieses finalen Studienabschnitts.

Die Masterarbeiten des Joint Degree Masterstudiums können einen literatur- oder/und sprachwissenschaftlichen Fokus aufweisen, wobei aber auch kulturwissenschaftlich fächerübergreifende Schwerpunkte willkommen sind sowie anwendungsorientierte Themen (etwa aus öffentlichkeits-, praxis- und schulnahen Bereichen). Für herausragende Arbeiten wird von Seiten der Partner/innen des Joint Degree Masterstudiums eine Drucklegung bzw. eine andere geeignete Publikationsform unterstützt.

Zum Ablauf der Masterprüfung siehe die Prüfungsordnung.

(3) Lehrveranstaltungsarten

Darunter fallen Vorlesungen, Seminare, Kolloquien, Tutorien, Übungen und andere Lehrveranstaltungsformen gemäß den jeweils geltenden Ordnungen der Partneruniversitäten. Siehe hierzu für Graz § 1 Abs. 3 Z 3 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen.

Neben den regulären Lehrveranstaltungen können von den Partneruniversitäten gemeinsam vorbereitete Lehrformen angeboten werden, z.B. gemeinsame Seminare/Oberseminare, Sommerkurse, e-Learning.

§ 3 Verpflichtendes Auslandssemester

(1) An dem Joint Degree Masterstudium Deutsche Philologie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit sind die Otto-Friedrich-Universität Bamberg und die Karl-Franzens-Universität Graz als Kooperationspartner und die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg als assoziierter Partner beteiligt.

(2) Studierende des Joint Degree Masterstudiums Deutsche Philologie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit sind verpflichtet im Rahmen eines verpflichtenden Auslandssemesters mindestens 30 ECTS-Anrechnungspunkte an einer der Partneruniversitäten zu erbringen. Im Vorfeld ist ein Learning Agreement mit dem/der Koordinator/in der Stammuniversität zu vereinbaren.

(3) Ein zweites Auslands- bzw. Mobilitätssemester ist möglich.

§ 4 Prüfungsordnungen

(1) Leistungsbeurteilung

Die Leistung der Studierenden während des gesamten Studiums wird anhand verschiedener Methoden beurteilt, darunter fallen schriftliche und mündliche Prüfungen und Arbeiten gemäß den Statuten der beteiligten Partneruniversitäten. Die Studierenden müssen zu Beginn der Vorlesungszeit entsprechend informiert werden.

(2) Masterarbeit und Masterprüfung/Disputation

Die Masterarbeit ist eine eigenständig verfasste Abhandlung, die erkennen lässt, dass die oder der Studierende über vertiefte Fachkenntnisse verfügt und die Fähigkeit besitzt, selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu arbeiten. Sie sollte einen Umfang von mind. 50 Seiten haben und entspricht 24 ECTS-Anrechnungspunkten. An der Universität Graz bildet die Masterprüfung in Form einer kommissionellen mündlichen Prüfung den Studienabschluss. Auf sie entfallen 6 ECTS-Anrechnungspunkte. Der Prüfungssenat besteht entsprechend den an der Universität Graz geltenden Satzungsbestimmungen aus drei Personen. Für jedes Prüfungsfach (in Graz „Germanistische Mediävistik“ oder „Deutsche Sprache“) oder Teilgebiet („Deutsche Literaturgeschichte“ oder „Deutsche Sprachgeschichte“) ist eine Prüferin oder ein Prüfer zu bestellen. Ein Mitglied ist zur oder zum Vorsitzenden des Prüfungssenats zu bestellen. Die Prüfung ist in jenem Fach zu absolvieren, in dem die Masterarbeit geschrieben wurde.

Studierende müssen das Thema ihrer Arbeit nach Absprache mit einer Betreuerin oder einem Betreuer spätestens am Ende des dritten Fachsemesters festlegen. Die Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate. Die Bewertung erfolgt durch zwei Gutachter/innen. Zusätzlich gibt es zur Arbeit eine mündliche Prüfung, in der die/der Studierende ihre/seine Arbeit verteidigt und zu zwei weiteren Themen geprüft wird.

Die Masterarbeit ist bestanden, wenn sie abschließend mindestens mit der Note „Genügend“ (4,0, in Deutschland „Ausreichend“) bewertet wurde. Die Bewertung der Masterarbeit erfolgt durch den/die Gutachter/in, der/die bzw. Betreuung der Masterarbeit übernommen hat, und durch eine/n Zweitgutachter/in. Die Zweitbegutachtung sollte durch eine facheinschlägig habilitierte Person von einer Partneruniversität erfolgen.

(3) Wiederholung von Prüfungen

Für die Wiederholung von Prüfungen gelten die rechtlichen Grundlagen bzw. die jeweiligen Satzungen der Partneruniversitäten.

(4) Abschluss und Gesamtbeurteilung

- a) Mit der positiven Beurteilung aller Lehrveranstaltungsprüfungen, der Masterprüfung und der Masterarbeit wird das Masterstudium abgeschlossen.
- b) Die Beurteilung der einzelnen Module hat so zu erfolgen, dass der nach ECTS-Anrechnungspunkten gewichtete Notendurchschnitt herangezogen wird.

c) Zusätzlich zu den Beurteilungen der einzelnen Module ist eine Gesamtbeurteilung zu vergeben. Diese hat „bestanden“ zu lauten, wenn jedes Modul sowie die Masterarbeit und Masterprüfung positiv beurteilt wurde, anderenfalls hat sie „nicht bestanden“ zu lauten. Die Gesamtbeurteilung hat „mit Auszeichnung bestanden“ zu lauten, wenn in keinem Modul sowie der Masterarbeit und der Masterprüfung eine schlechtere Beurteilung als „gut“ und in mindestens der Hälfte der Module sowie der Masterarbeit und der Masterprüfung die Beurteilung „sehr gut“ erteilt wurde. Die Freien Wahlfächer werden für die Ermittlung der Note der Gesamtbeurteilung nicht berücksichtigt.

Die Absolventin oder der Absolvent des Joint Degree Masterstudiums Deutsche Philologie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit erhält gemäß den Vereinbarungen der Partneruniversitäten und den gesetzlichen Bestimmungen der Partneruniversitäten ein Abschlusszeugnis [d. i. ein Zeugnis, unterfertigt von den Partneruniversitäten] sowie ein Diploma Supplement.

§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums

Das Curriculum des Joint Degree Masterstudiums Deutsche Philologie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit tritt mit dem Studienjahr 2013/2014 in Kraft, in Graz, Halle-Wittenberg und Bamberg am 01. Oktober 2013.

Anhang I: Muster-Curriculum

1. Semester:

Modul Deutsche Philologie I: Grundlagen der deutschen Philologie	10 ECTS
Modul Deutsche Philologie II: Thematische Module	20 ECTS

2. Semester:

Modul Deutsche Philologie II: Thematische Module	10 ECTS
Wahlpflichtmodul Forschung	10 ECTS
Freie Wahlfächer	10 ECTS

3. Semester

Praxismodul	10 ECTS
Master- und Profilm modul	10 ECTS
Freie Wahlfächer	10 ECTS

4. Semester

Masterarbeit	24 ECTS
Masterprüfung/Disputation	6 ECTS

Summe: 120 ECTS

Anhang II: Struktur des Curriculums in tabellarischer Übersicht

1. Sem.	Modul Deutsche Philologie I: Grundlagen der deutschen Philologie (10 ECTS)			Freie Wahlfächer/ Erweiterungs- Bereich (20 ECTS)
2. Sem.	Modul Deutsche Philologie II: Thematische Module zur Dt. Literatur- u. Sprachgeschichte (30 ECTS, davon zumindest je 10 ECTS im Bereich Literatur- bzw. Sprachgeschichte)	Wahlpflicht- modul Forschung (10 ECTS)	Praxis- modul (10 ECTS)	
3. Sem.	Master- und Profilmodul (10 ECTS)			
4. Sem.	Masterarbeit und Masterprüfung/Disputation (30 ECTS)			

Anhang III: Modulbeschreibungen

A. Pflichtmodule

(a) Modul Deutsche Philologie I

Grundlagen der deutschen Philologie			
(Pflichtmodul: 10 ECTS)			
Lehrformen: Vorlesung u. Seminar	Dauer: 1 Semester	Studienempfehlung: 1. Semester	Häufigkeit des Angebots: Jedes Studienjahr (WS)
<p>Verwendbarkeit des Moduls: Joint Degree Masterstudium Deutsche Philologie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit</p> <p>Inhalte und Qualifikationsziele: Vertiefte Kenntnisse der Inhalte und Methoden der Älteren deutschen Literaturgeschichtsschreibung und Sprachgeschichte; vertiefte Übersetzungs- und Verstehenskompetenz für Texte aus dem Alt-, Mittel- und Frühneuhochdeutschen; Fähigkeit zur Kontextualisierung von Einzelbefunden</p> <p>Befähigung, die Vermittlung grundlegender Fachinhalte in der medialen Öffentlichkeit kritisch zu beurteilen; Aufbereitung von Fachinhalten der historischen Literatur- und Sprachanalyse für eine breitere Öffentlichkeit (z.B. für Wikipedia)</p> <p>Errechneter Arbeitsaufwand: 10 ECTS-Anrechnungspunkte</p> <p>Prüfungsform: VO: Schriftliche Klausur SE: Immanenter Prüfungscharakter und schriftliche Arbeit</p>			

(b) Modul Deutsche Philologie II

(α) Ältere deutsche Literaturgeschichte			
(Pflichtmodul: 10 ECTS)			
Lehrformen: Seminar, Vorlesung	Dauer: 1 Semester	Studienempfehlung: 1.-2. Semester	Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester
<p>Verwendbarkeit des Moduls: Joint Degree Masterstudium Deutsche Philologie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit</p> <p>Inhalte und Qualifikationsziele: Vertiefte (systematische /historische) Beschäftigung mit einer themenorientierten Fragestellung der Älteren deutschen Literaturwissenschaft; kritische und reflektierte Anwendung verschiedener Methoden literaturwissenschaftlicher Analyse.</p> <p>Befähigung zu einem selbstständigen Umgang mit der deutschen Literatur des Mittelalters, deren Lektüre, Analyse und Interpretation sowie deren (komparatistische) Einbettung in literarische Traditionen bzw. kulturhistorische Kontexte.</p> <p>Erwerb einer den wissenschaftlichen Anforderungen entsprechenden Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Darlegung und Diskussion von Thesen.</p> <p>Errechneter Arbeitsaufwand: 10 ECTS-Anrechnungspunkte</p> <p>Prüfungsform: VO: schriftliche Klausur SE: Immanenter Prüfungscharakter, Referat und schriftliche Arbeit</p>			

(β) Deutsche Sprachgeschichte			
(Pflichtmodul: 10 ECTS)			
Lehrformen: Seminar, Vorlesung	Dauer: 1 Semester	Studienempfehlung: 1.-2. Semester	Häufigkeit des Angebots: Jedes Studienjahr

Verwendbarkeit des Moduls:

Joint Degree Masterstudium Deutsche Philologie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit

Inhalte und Qualifikationsziele:

Vertiefte (systematische) Beschäftigung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung der historischen deutschen Sprachwissenschaft; kritisches und reflektiertes Verständnis von Strukturen und Entwicklungen der deutschen Sprache: Dazu gehören Kenntnisse sprachhistorischer Analysemethoden (synchron, diachron, diatopisch), die eigenständige Auseinandersetzung mit diesen und ihre Anwendung bei konkreten Fragestellungen.

Vertiefung der Kenntnisse der älteren Sprachstufen des Deutschen sowie des selbstständigen Umgangs mit sprachlichen Phänomenen des Deutschen in mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Texten; vertiefte Beschäftigung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung der historischen germanistischen Sprachwissenschaft, z.B. aus den Gebieten Graphematik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, des Sprachwandels und des Sprachkontakts.

Sprachkundliche Textanalyse in Hinblick auf die sog. Weltmodellierung durch die Phänomene der Metaphorik und Phraseologie (inkl. Proverbialität).

Erwerb einer den wissenschaftlichen Anforderungen entsprechende Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Darlegung und Diskussion von Theorien und Analysen.

Errechneter Arbeitsaufwand:

10 ECTS-Anrechnungspunkte

Prüfungsform:

Referat und schriftliche Hausarbeit

(c) Praxismodul

Praxismodul			
(Pflichtmodul: 10 ECTS)			
Lehrformen: Praktikum, Kolloquium, Seminar	Dauer: 1 Semester	Studienempfehlung: 2.-4. Semester	Häufigkeit des Angebots: Jedes Studienjahr
Verwendbarkeit des Moduls: Joint Degree Masterstudium Deutsche Philologie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit			

Inhalte und Qualifikationsziele:

Einblick in ausgewählte Anwendungsbereiche der historischen Literatur- und Sprachwissenschaft: z.B. Wissensvermittlung an die Scientific community (*science to science*) oder an die Öffentlichkeit (*science to public*)

Erstellung von wissenschaftlich aufbereiteten, ggf. EDV- und datenbankbasierten Texten bzw. Korpora für die Erschließung literatur- und sprachkundlicher Perspektiven im Rahmen der Digital Humanities

Errechneter Arbeitsaufwand:

10 ECTS-Anrechnungspunkte

Prüfungsform:

Portfolio oder mündliche Prüfung

(d) Master- und Profilmodul

Master- und Profilmodul

(Pflichtmodul: 10 ECTS)

Lehrformen:

Privatissimum
und Seminar

Dauer:

1 Semester

Studienempfehlung:

3.-4. Semester

Häufigkeit des Angebots:

Jedes Semester

Verwendbarkeit des Moduls:

Joint Degree Masterstudium Deutsche Philologie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit

Inhalte und Qualifikationsziele:

Unterstützende Begleitung der Masterarbeit durch die Findung und Entwicklung eines Themas aus dem Bereich der Älteren deutschen Literatur und/oder Sprache

Analyse mediävistischer Fachdiskurse im Lichte von ausgewählten Rezensionen, Forschungs- und Tagungsberichten, Internetforen, Themenschwerpunkten bei Tagungen und in Periodika (bevorzugt aus dem Nahbereich der Masterarbeiten); Befähigung zur kritischen Bewertung solcher Fachdiskurse auch mit Blick auf fächerübergreifende Zugänge

Errechneter Arbeitsaufwand:

10 ECTS-Anrechnungspunkte

Prüfungsform:

Privatissimum: Referate

Seminar: immanenter Prüfungscharakter, Referat, Portfolio (bzw. schriftliche Arbeit)

B. Wahlpflichtmodul

Wahlpflichtmodul Forschung (10 ECTS)			
Lehrformen: Vorlesung, Seminar/Ober- seminare/Kolloquien	Dauer: 2 Semester	Studienempfehlung: 1.-3. Semester	Häufigkeit des Angebots: Jedes Studienjahr
<p>Verwendbarkeit des Moduls: Joint Degree Masterstudium Deutsche Philologie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit</p> <p>Inhalte und Qualifikationsziele: Vertiefung von (vorzugsweise fächerübergreifendem) mediävistischem Fachwissen in Verbindung zu ausgewählten Bereichen der Literaturwissenschaft und/oder Sprachwissenschaft; Kennenlernen aktueller Forschungsvorhaben und deren Diskussion bzw. kritische Reflexion</p> <p>Errechneter Arbeitsaufwand: 10 ECTS-Anrechnungspunkte</p> <p>Prüfungsform: Portfolio oder schriftliche Klausur</p>			

C. Freie Wahlfächer/Erweiterungsbereich

Gemäß Lehrveranstaltungsangebot

D. Masterarbeit und Masterprüfung/Disputation

Modul Masterarbeit (Pflichtmodul: 30 ECTS)			
Lehrformen: Keine	Dauer: 1 Semester	Studienempfehlung: 4. Semester	Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester
<p>Verwendbarkeit des Moduls: Joint Degree Masterstudium Deutsche Philologie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit</p> <p>Inhalte und Qualifikationsziele: Masterarbeit: Eigenständig verfasste Abhandlung, die erkennen lässt, dass die oder der</p>			

Studierende über vertiefte Fachkenntnisse der Literatur- und/oder Sprachwissenschaft des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (bzw. der Germanistischen Mediävistik) verfügt und die Fähigkeit besitzt, in diesem Fachgebiet unter Anwendung aktueller wissenschaftlicher Methoden selbstständig zu arbeiten.

Masterprüfung/Disputation: Präsentation und Verteidigung der Masterarbeit; Darstellung je eines ergänzenden thematischen Bereichs aus den Teilgebieten der historischen Literatur- und Sprachwissenschaft

Errechneter Arbeitsaufwand:

Masterarbeit: 24 ECTS-Anrechnungspunkte

Masterprüfung/Disputation: 6 ECTS-Anrechnungspunkte

Prüfungsform:

Schriftliche Arbeit (Masterarbeit, Bearbeitungszeit: 6 Monate) und mündliche Prüfung (30 Minuten, Verteidigung der Masterarbeit)